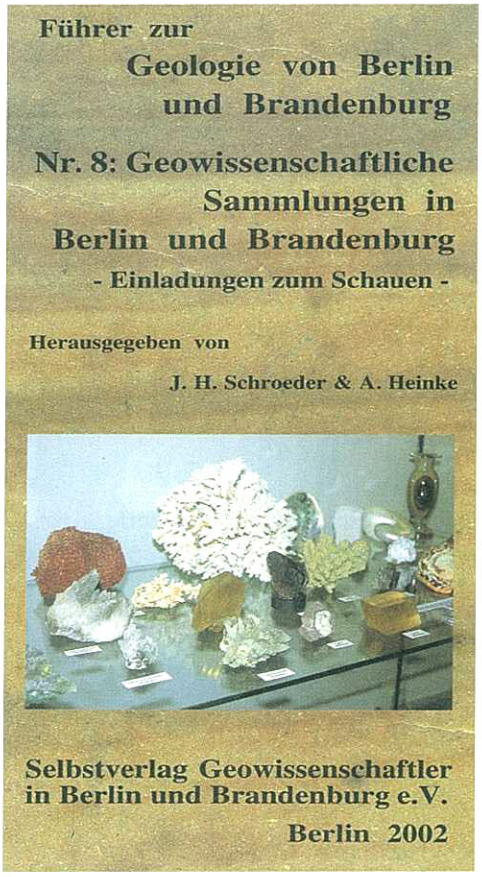
Buchbesprechung

J. H. Schroeder & A. Heinke (Hrsg.) (2002): **Führer zur Geologie von Berlin und Brandenburg, Nr. 8: Geowissenschaftliche Sammlungen in Berlin und Brandenburg.** Berlin, - Selbstverlag Geowissenschaftler in Berlin und Brandenburg e.V., 154 S., 104 Abb., 6 Tab., 1 Faltkarte
ISBN 3-928651-10-2
ISSN 0941-2980

Anders als seine Vorgänger begleitet uns dieser Exkursionsführer (wiederum im handlichen Taschenformat) nicht in eine bestimmte geologisch, naturräumlich oder kulturhistorisch interessante Region Berlin-Brandenburgs, sondern vielmehr in 44 geowissenschaftliche Sammlungen unterschiedlichster Größe und verschiedensten Inhalts.
Den beiden Herausgebern und ihren 42 Mitautoren ist es zu verdanken, dass nicht nur große Bestände, wie die des Museums für Naturkunde, der Technischen Universität zu Berlin, der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe oder des Landesamtes für Geowissenschaften und Rohstoffe Brandenburg ausführlich vorgestellt werden, sondern auch sehr kleine Sammlungen, so verschiedener Heimatmuseen Brandenburgs, hier ein Podium finden.



Neben einem Steckbrief und einer mit einem Kartenausschnitt versehenen Wegbeschreibung (inklusive Verkehrsanbindung!) werden z.T. umfangreiche Informationen zur Geschichte und zum Bestand der jeweiligen Sammlung gegeben.
Der Exkursionsführer erschien rechtzeitig zum Jahr der Geowissenschaften 2002. Außer dem Fachspezialisten wird insbesondere dem Laien ein Medium an die Hand gegeben, das ihm ermöglicht, sich bei der Erkundung der Hauptstadt und des brandenburgischen Umlandes auch über die häufig weniger beachteten geologischen Gegebenheiten seines Ausflugsziels zu informieren. Dem mineralogisch, paläontologisch oder geschiebekundlich Interessierten bietet sich des Weiteren neben einer Besichtigung der teilweise liebevoll gestalteten Ausstellungen auch die Möglichkeit der direkten Nutzung geowissenschaftlicher Archive für wissenschaftliche Zwecke.

Der vorliegende Führer erhebt keinesfalls Anspruch auf Vollständigkeit. Mit seinem Erscheinen wirbt er gleichzeitig um Informationen zu bisher unbekannt gebliebenen Sammlungen in Berlin-Brandenburg, die eine geplante weitere Auflage erweitern könnten.

Jaqueline Strahl